Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/349

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5232/66

Bonn, den 4. März 1966

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung über Änderung
des Zollkontingents für Seelachs

nebst Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Es handelt sich um eine dringliche Zollvorlage im Sinne des § 96 a der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Verordnung
über Änderung des Zollkontingents für Seelachs

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 13. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1313), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1961 (Bundesgesetzbl. 1960 II S. 2425) wird in der am 24. Juni 1965 geltenden Fassung mit Wirkung von diesem Tage in der Anmerkung zu Tarifnr. 03.02 (Fische, nur gesalzen usw.) in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) und in der zur Zeit geltenden Fassung mit Wirkung vom 1. Januar 1966 in Anhang II (Zollkontingente) in der laufenden Nummer 3 (Seelachs usw.) in Spalte 2 (Warenbezeichnung) jeweils die Kontingentsmenge „1300 t" ersetzt durch: „1700 t".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Begründung
(zu § 1)

(1) Die Bundesrepublik Deutschland hat durch die Zweiundzwanzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1965 (Zollkontingente 1965 — Agrarwaren — IV. Teil) vom 11. Juni 1965 [1]) ein zollbegünstigtes Drittlands-Zollkontinigent für Seelachs, nur gesalzen, aus Tarifnr. 03.02 - A - I - c - 2 - b in Höhe von 1 300 t für die Zeit vom 1. April 1965 bis zum 31. März 1966 eröffnet.

(2) Die Kontingentsmenge von 1 300 t hat zur Deckung des notwendigen Inlandsbedarfs nicht ausgereicht. Auf Antrag der Bundesregierung hat die Kommission der EWG die ursprünglich genehmigte Kontingentsmenge mit Entscheidung vom 24. Januar 1966 [2]) auf 1 700 t erhöht.

---

[1]) Bundesgesetzbl. II S. 867
[2]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. /66